

**Gott beginnt mit den Menschen eine Geschichte,
die sie zum Heil, zur Erlösung, ins ewige Leben führen soll (Heilsgeschichte)**

Das Alte Testament - Gottes Bund mit Israel:

Gott sprach zu Abraham (1. Mose 12, 1-9)

Abraham soll aus seiner Heimat, seinem Land, (Mesopotamien, zwischen Euphrat und Tigris, heute südlicher Irak) auswandern in ein Land, das ihm Gott zeigen will. Das war das Land Kanaan, das heutige Israel. Gott segnet Abraham und gibt ihm drei Versprechen:

1. Gott wird aus Abrahams Sohn Isaak und dessen Sohn Jakob (neuer Name Israel) ein großes Volk machen – die Israeliten / Juden.
2. Das Land Kanaan soll einmal Abrahams Nachkommen, den Israeliten, gehören.
3. Der Segen für alle Völker soll einmal aus Abrahams Nachkommen, den Israeliten /Juden, kommen: „**In dir sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden**“. Denn aus dem Volk der Israeliten, der Juden, wird der „Gesalbte“, der „Messias“, der „Christus“ – der Retter aller Völker und Menschen kommen.

Abraham wird „Vater des Glaubens“ genannt, denn er vertraute Gott entgegen aller Vernunft, ging aus seinem Land ins Unbekannte. Er wollte auf Gottes Befehl sogar seinen Sohn **Isaak** opfern, was Gott aber in letzter Minute verhinderte – ein prophetisches Bild dafür, dass Gott seinen Sohn sich für uns opfern lässt (1. Mose 22).

Isaak hatte Zwillings-Söhne, Esau und Jakob. **Jakob** erbt die Zusage des Heils und Segens. Er bekommt von Gott den neuen Namen **Israel**.

Die 12 Söhne Jakobs wandern nach Ägypten aus

Elf Söhne waren auf den Lieblingssohn Josef neidisch, entführten ihn und verkauften ihn als Sklaven nach Ägypten. Doch dort wurde Josef der zweitmächtigste Mann nach dem König von Ägypten. Dann kam eine Hungersnot über Kanaan und die elf Brüder gingen zu ihrem Bruder nach Ägypten, der ihnen ihr Verbrechen vergab und sie übersiedelten nach Ägypten.

Von den 12 Söhnen des Jakob / Israel hat Gott den Sohn **Juda** auserwählt, dass aus seinen Nachkommen der Retter, der Christus, kommen wird.

Nach dem Josef und seine Brüder und der alte König von Ägypten gestorben waren, machten die Ägypter aus den Nachkommen der zwölf Brüder Sklaven. Doch sie wuchsen zu einem großen Volk in Ägypten (1. Mose 37 - 50).

Gott befreit das Volk durch Mose

Mose soll im Auftrag Gottes die Israeliten aus Ägypten heraus führen, doch der König (Pharao) will sie nicht ziehen lassen. Gott bestraft die Ägypter, mit Ungeziefer und Krankheiten, zuletzt, beim zehnten Mal mit dem Tod aller Erstgeborenen. Die Ägypter lassen das Volk Israel mit Mose ziehen, versuchen es aber wieder einzufangen, kommen dabei aber im Wasser des Meeres um. Gott führt die Israeliten durch das Meer auf die Halbinsel Sinai. Dort gibt Gott ihnen die 10 Gebote und erwählt sie zu seinem Volk. Doch das Volk sündigt immer wieder, deshalb muss es zur Strafe 40 Jahre durch die Wüste irren, bevor ihre Kinder in Kanaan einziehen und es erobern können
(2. Mose 1 – 20; 32 – 34).

Israel bekommt einen König

Nach 200 Jahren, gibt Gott dem Volk, auf seine Bitte einen König – Saul. Doch Saul wird Gott ungehorsam und Gott ersetzt ihn durch den jungen Hirten **David**. Er wird König. Aus den Nachkommen des David wird der Erlöser, der Messias, der Christus geboren werden.
(1. und 2. Samuel – Jesaja 9, 5.6).

Gott straft sein Volk

Die Könige nach David und das Volk waren Gott immer wieder ungehorsam. Nach dem Tod des Davids Sohnes König Salomo spaltet sich Israel in zwei Königreiche, in ein Nordreich Israel und ein Südreich Juda. Gott schickt immer wieder Propheten zur Mahnung und Warnung. Sie werden aber nicht gehört. Zur Strafe werden die beiden Königreiche Israel im Norden und Juda im Süden erobert. Das „Nordreich Israel“ mit seinen 10 Stämmen verschwindet völlig. Aus dem südlichen „Königreich Juda“ wird das Volk (= Juden) nach Babylonien (heutiger Irak) verschleppt. Doch unter dem Perserkönig Kyros dürfen die Juden wieder nach Jerusalem und Judäa zurückkehren.

Dann wird Syrien, mit ehemals Nord-Israel und Judäa mit Jerusalem, von den Römern erobert, besetzt und regiert. Zur Zeit des römischen Kaisers Augustus wird Jesus in Bethlehem der Geburtsstadt Davids geboren. Er ist der vorausgesagte und versprochene Messias, Christus – der Retter aller Völker und Menschen. Er wird die Menschen retten und befreien von Sünde, Tod und Teufel. Die Juden aber wollten, dass Jesus sie von der Besatzung der Römer befreit und er ein großes jüdisches Reich aufbaut.

Das Neue Testament

– der Neue Bund Gottes mit den Menschen aller Völker:

Gott sendet seinen Sohn in die Welt, um zu retten vor Strafe und Verdammnis

Gott hatte seinem Volk Israel durch die Propheten immer wieder gesagt, dass er seinen Messias, seinen Christus, als Retter senden werde. Die Juden haben einen mächtigen König erwartet.

Aber der Sohn Gottes wurde in einem Stall in Bethlehem geboren. Maria, die Mutter Jesu, war als Jungfrau schwanger geworden (ohne Mann, ohne Sex). Der heilige Geist Gottes hat sie schwanger werden lassen. Der Verlobte der Maria hieß Josef. Er war ein Nachkomme des David und von Beruf Zimmermann / Baumeister. **Lukas 1, 26-35; 2, 1-21**

Mit etwa 30 Jahren beginnt Jesus seinen Auftrag als der Messias, als der Christus. Er soll und will sein Volk und alle Menschen retten vor der Strafe und Verdammnis Gottes.

Zuerst lässt sich Jesus von Johannes dem Täufer taufen. **Markus 1, 1-15**

Dann beginnt Jesus zu predigen: Die Herrschaft Gottes fängt an, denn ich bin gekommen. Gebt zu, dass ihr vor Gott gesündigt habt, ändert euer Leben, hört und glaubt, was ich euch sage: das Evangelium, die gute Botschaft Gottes. Gott will euch durch mich eure Sünden vergeben, will euch vor Strafe und Verdammnis / Hölle retten.

Jesus predigt das Evangelium, tut Wunder und sagt: Hört was ich sage und seht was ich tue, glaubt, dass mich Gott zu euch gesandt hat. Viele hören und glauben Jesus, aber nicht alle. Glauben heißt, Gott und seinem Sohn Jesus Christus zu vertrauen.

Zu Fischern am See Genezareth sagt Jesus: Kommt mit mir, begleitet mich, seid meine Schüler, meine Jünger. Und auch andere Hörer hat Jesus zu seinen Schülern berufen, insgesamt waren es 12 Jünger. **Markus 1, 16 - Kap. 3.**

Jesus predigt den Menschen, sie alle sollen erkennen, wie mangelhaft und ungenügend ihr Gehorsam gegen Gott ist. Dass sie vor Gott Sünder sind und seine Strafe verdient haben. Deshalb ist jeder Mensch auf Vergebung seiner Sünden angewiesen. Diese Vergebung will Gott allen Menschen durch Jesus schenken, wenn sie es ihm glauben. Jesus ist an die Stelle der Menschen getreten, hat ihre Strafe für die Sünden übernommen und musste deshalb am Kreuz sterben (**Markus 10, 45**). Danach ist Jesus auferstanden von den Toten und wieder zu seinem Vater in den Himmel zurückgekehrt (**Markus 15-16**).

Detlef Löhde – Farsi-Übersetzung von Arash Moghimi